

BiwAK-Online-Vorstandsmeeting

am 29. Mai 2020, 17:00 bis 20:00 Uhr
Vorstandsmeeting mit GoToWebinar

Protokoll (Entwurf):

Anwesend: Signe, Ulrike, Anke, Elfi, Jörn, Frank (zeitweise)

1. Webinar-Software und technische Fragen

Termin mit Sebastian Steinbach, Online-Grüne

Am Montag, den 8. Juni trifft sich Cornelius mit Sebastian Steinbach, Mitglied der Bündnisgrünen. Er hat uns angeboten, BiwAK bei der Umsetzung der geplanten digitalen Angebote und der dafür notwendigen Anschaffungen von technischen Geräten zu beraten. Seit vielen Jahren organisiert er mit der Gruppe Online-Grüne den Livestream z.B. der LDKen. Er ist in diesem Bereich auch professionell tätig und bietet zu digitalen Dienstleistungen wie z.B. Livestreams oder Webinare Leistungen an.

Ergebnis des Telefongesprächs war die Einschätzung, dass wir mit der Erstellung eines Livestream überfordert seien. Alleine für das Handling mit Bild und Ton müsse sich eine ganze Person beschäftigen. Er bietet uns stattdessen an, zu einem bezahlbaren Preis – z.B. bei einer besonderen Veranstaltung wie mit den Senatorinnen Regine Günther und Katrin Lompscher – einen Livestream zu organisieren.

Der Termin mit Sebastian Steinbach hat das Ziel zu prüfen, ob wir im Versammlungsraum der Quäker für unsere Webinare ein temporäres Studio einrichten könnten. So könnten wir sicherstellen, dass die Ton- und Bildaufnahmen unserer Referent*innen bzw. der Moderation mit guter Qualität (Aufstellen einer Videokamera, Headsets) erfolgt, eine gute Internetverbindung besteht und Geräte mit ausreichender Qualität eingesetzt werden.

Stand bei der Recherche zu Webinar-Software

In der engeren Auswahl stehen derzeit GoToWebinar (GoToMeeting ist Teil dieses Angebotes) und Zoom. Bei Zoom bestehen nach wie vor Probleme mit dem Datenschutz. Anne Ulrich berichtete, dass Bürgermeister aus Brandenburg nicht über Zoom an einer Online-Tagung teilnehmen dürften. Die Veranstaltung wurde dann mit Cisco durchgeführt.

Cornelius wird zusammen mit Elfi eine Entscheidung des Vorstands für die Auswahl einer Videokonferenzsoftware vorbereiten.

Aktueller Stand bei der Kosten-Recherche:

GoToWebinar: Jahrespreis: 1.270,92 € (zusätzliches Angebot von 25% Rabatt, zzgl. MWSt)

Zoom: 18,99 €/Monat = 227,88 €/Jahr (zzgl. MWSt),

Zoom als Webinar-Software: 39,08 €/Monat und jährlicher Zahlung

-> Jahrespreis: 469,- € (zzgl. MWSt)

Zu klären: Sind ggf. zusätzliche Leistungen wie Hosting zu bezahlen?

edudip: 83,- bzw. 166,- € je nach Leistungsumfang (zzgl. MWSt) bei 12-monatiger Abrechnung -> als Vorlesungsformat konzipiert -> Jahrespreis: 996,- € bzw. 1.992,- € (zzgl. MWSt)

vitero: 499,- €/monatlich (zzgl. MWSt) -> Jahrespreis: 5.988,- € (zzgl. MWSt)

(Preise stehen online nicht zur Verfügung, Informationen stammen aus dem Schnell-Starter-Angebot)

Von Marc Ludwig kam heute noch ein Hinweis auf den deutschen Anbieter alfaview (DSGVO-konform): Cornelius nimmt mit dem Anbieter Kontakt auf.

Weiter zu klären:

-> Frage der interaktiven Möglichkeiten bei den Webinar-Software (Problem: Teilnehmende sind bei GoToWebinar nur als Zuschauer vorgesehen)

-> Technische Anschaffungen: Beratung durch Sebastian Steinbach am 08.06.

Erweiterung der Website für die digitalen Angebote

Michael Schneider (Webmaster unserer Website) hat Testseiten für eine Mediathek erstellt. Die Piktogramme für Podcast, Webinare bzw. Videos könnten von Anke Dziejulski im BiwAK-Design erstellt werden.

Die Seite ist unter folgendem Link zu finden: <https://biwak-ev.de/mediathek.html>
Hinweis: Unter Podcast, Webinare und Videos finden sich weitere Unterseiten. Die Videos von bereits durchgeführten Webinaren lägen z.B. auf der Seite des Anbieters und würden verlinkt. Das gleiche gilt für Podcast, die bei einem Anbieter gehostet werden.

Die Seite Mediathek wird als eigene Seite in die Headernavigation eingefügt (Publikationen wird durch die Mediathek ersetzt, ist aber über das entsprechende Piktogramm in der rechten Spalte zu erreichen).

Cornelius hat bereits bei Michael Schneider ein Upgrade auf die neue Version von Contao 4.9 LTS-Version beauftragt. Contao ist das CMS-System, mit dem Texte und Bilder auf die BiwAK-Website eingestellt werden können. Mit dem Upgrade können Sicherheitsupdates wieder erfolgen. Die derzeitige Version wird nicht mehr unterstützt.

Cornelius schlägt zudem vor, dass Anke Dziejulski für die Website für den Praxiskommentar zum Bezirksverwaltungsrecht und zum Projekt lokale Demokratie stärken die graphischen Elemente (Piktogramme) erstellt.

Der Vorstand erklärt sich mit dem Vorgehen einverstanden.

Frage: Teilnahmebeiträge bei Webinaren

Zum Ende des Tagesordnungspunkts wird über das Thema Teilnahmebeiträge gesprochen und erörtert, ob es möglich sei für Webinare einen Teilnahmebeitrag zu verlangen.

Einige Webinar-Anbieter sehen bei ihren Anmeldeoptionen vor, dass für Webinare auch Beiträge erhoben werden können. In der Diskussion fallen dabei unterschiedliche Argumente. Es hat sich gezeigt, dass besonders bei den Zielgruppen, die ehrenamtlich tätig sind, die Akzeptanz für Teilnahmebeiträge dann da ist, wenn es eine Gegenleistung gibt (Catering, Reader). Der Arbeitsaufwand für das Anmeldeverfahren steigt zudem bei Teilnahmebeiträgen erheblich. Den zusätzlichen Einnahmen müssen daher auch die dafür notwendigen Personalkosten gegenübergestellt werden. Die anderen Anbieter (z.B. kommunalpolitischen Bildungswerke, Berliner Landeszentrale, Heinrich-Böll-Stiftung) nehmen grundsätzlich keine Beiträge für digitale Veranstaltungen. Anders sieht dies bei Weiterbildungsorganisationen der beruflichen Weiterbildung und Berufsverbänden aus. Hier werden kostendeckende Beiträge erhoben. Als Problem wird in der Diskussion benannt, dass es aber auch in Zukunft möglich sein muss - z.B., wenn wieder Präsenzveranstaltungen angeboten werden - Teilnahmebeiträge zu erheben.

Beim Start mit den Webinar-Angeboten wollen wir keine Teilnahmebeiträge erheben. Über das Thema Teilnahmebeiträge bei digitalen Angeboten soll wieder gesprochen werden, wenn BiwAK Erfahrungen mit den digitalen Angeboten gesammelt hat.

Thema Datenschutz

Wie aus den Medien zu entnehmen ist, ist der Anbieter Zoom dabei, die datenschutzrelevanten Sicherheitslücken zu schließen (Datenweitergabe an Dritte, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung). Es ergibt sich jedoch zusätzlich das Problem, dass nicht alle Anbieter verbindlich zusichern können, dass die Daten auf Servern in Europa gespeichert sind (dies gilt im eingeschränkten Maße auch für GoToWebinar). Jedoch nur für Europa gilt die Datenschutzgrundverordnung. Neben den rechtlichen Problemen stellt sich auch die Frage nach unserem Image und zwar welchen Stellenwert BiwAK dem Datenschutz beimisst. Hierzu sind kritische Nachfragen von Interessierten bzw. potentiellen Teilnehmenden zu erwarten.

BiwAK muss dabei beachten, dass bei einer Aufzeichnung eines Webinars Bilder von den Teilnehmer*innen aufgezeichnet werden können. Darüber hinaus entstehen so auch Aufnahmen aus privaten Räumen der Teilnehmenden.

Ein Entscheidungskriterium sollte sein, ob der ausgewählte Anbieter DSGVO-konform ist. Hierzu wird eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gem. Art. 28 DSGVO abgeschlossen.

2. Programm 2020

Information: Cornelius berichtet, dass er im nächsten Jahr 2021 wieder für das Ehrenamt büro in Tempelhof-Schöneberg eine Veranstaltung „Wie funktioniert die BVV?“ durchführen wird.

Idee: Podcast anbieten

Cornelius erläutert, dass er die Tonaufnahme der letzten Vorstandssitzung genutzt habe, um die Tonspur zu bearbeiten und somit zu testen, welcher Aufwand bei dem Erstellen eines Podcast entstehen würde. Vorschlag ist testweise mit Signe den ersten Podcast zu erstellen, die ein Papier zur Gesundheitspolitik verfasst hat.

In einem Podcast können aktuelle Themen in Interview- bzw. Gesprächsform aufgegriffen und Interessierten schnell Informationen auf diese Weise zugänglich gemacht werden (z.B. zu Pop-up-Radwegen, Initiativen für temporäre Spielstraßen in den Bezirken).

Für das zweite Halbjahr sollen 8 bis 9 Veranstaltungen geplant und entweder als Webinar oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Geplante Veranstaltungen aus dem ersten Halbjahr:

4 Veranstaltungen (3 geplante Veranstaltung ursprünglich aus dem ersten Halbjahr und das „Fliegende Klassenzimmer“, siehe letzte Vorstandsmeeting)

-> Veranstaltung zu „Fliegendes Klassenzimmer“ mit Jörn (Termin: November)

Im Oktober ist mit der Ausschreibung zu rechnen. Neben der eingeschossigen wird nun eine mehrgeschossige Variante entwickelt, die sich den Standortbedingungen anpassen kann.



Der temporäre Holzmodulbau der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld
Bild: Pressestelle BA-TS

Das „fliegende Klassenzimmer“ ist ein temporärer Holzmodulbau für eine Grundschule auf dem Tempelhofer Feld, in dem seit Anfang April bereits Schüler*innen unterrichtet werden.

Thematisiert werden könnte eine vorausschauende Standortpolitik, die für geeignete Standorte im Stadtraum - z.B. für soziale Infrastruktur - eine städtebauliche Planung sowie eine Machbarkeitsstudie vorsieht. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sei hierzu mittlerweile selbst in der Lage. Eine weitere Frage wäre, wie an dieser Stelle mit dem Facility Management eine Zusammenarbeit stattfinden könnte, so dass für die Architektur Qualitätsanforderungen formuliert werden könnten. Jörn möchte gerne diese Fragen auch in diesem Seminar diskutieren.

Die Veranstaltung kann als Webinar oder als Veranstaltung vor Ort stattfinden. Die Terminabstimmung wird Cornelius mit dem Büro von Jörn durchführen. Diese würden gleich den Architekten anfragen.

-> Veranstaltung zum schulisches Mobilitätsmanagement mit Elfi (Termin: Sa, 31.10. oder Sa, 07.11.)

Elfi bestätigt, dass die bereits angefragten Referentinnen und Referenten auch für den neuen Termin zu Verfügung stehen. Die Raumfrage muss noch geklärt werden, wenn das Seminar als Präsenzseminar stattfinden soll. Die Schule hat sich bereiterklärt als Veranstaltungsort zur Verfügung zu stehen (E-Mail-Antwort der Schulleiterin), wenn dies „die allgemeine Situation“ zulasse.

-> Veranstaltung zum Mietendeckel mit Werner (Termine: Fr, 11.09. oder Fr, 13.11.)

Der Rechtsanwalt Jörg Beckmann hat Werner bereits zwei Termine genannt. Hierzu haben wir nun Katrin Schmiedberger angefragt.

-> Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) mit Tonka

Cornelius wird sich mit Tonka abstimmen. Hierzu wollen wir einen Online-Termin mit Fatoş Topaç vereinbaren, um die Veranstaltung vorzubereiten.

Weitere Planung: 4 bis 5 weitere thematische Veranstaltungen:

-> Vorschlag: Veranstaltung zur Situation im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

Fragestellung: Wie muss der ÖGD personell weiterentwickelt werden? Welche Auswirkungen hat Corona auf die weiteren Aufgaben wie z.B. Schuleingangsuntersuchungen, Sozialpsychiatrischer Dienst?

Überlegung: Das Format eines Webinars könnte es ermöglichen, dass eine Veranstaltung zur Situation im ÖGD stattfinden kann, da der zeitliche Aufwand geringer wäre als bei einer Präsenzveranstaltung (Material: Projektbericht und Mustergesundheitsamt von 2010, Rote Nummer 0042 C von 2017, Neuberechnung des Personalbedarfs im Öffentlichen Gesundheitsdienst).

Signe schlägt vor die Veranstaltung langfristig zu planen: Das Konzept der Mustergesundheitsämter ist in einer Zeit unter anderen Bedingungen erstellt worden. Die Forderung nach mehr Personal ist derzeit praktisch nicht zu erfüllen, weil entsprechend qualifizierte Bewerber*innen - auch absehbar - nicht zur Verfügung stünden. In den letzten Jahren wurden die Ausbildungskapazitäten in den entsprechenden Gesundheitsberufen stark zurückgefahren (Ausbildungsdauer 3 bis 7 Jahre). Verschärfend komme hinzu, dass dies ein deutschlandweites Problem sei und der Arbeitsmarkt für diese Berufe durch die Konkurrenz der Pharmaindustrie sehr umkämpft sei. Der ÖGD müsse unter dem Gesichtspunkt der Personalknappheit neu strukturiert werden (Klärung der Aufgaben, Digitalisierung, bestimmte Aufgaben an andere Berufsgruppen geben). Signe sieht hierfür einen größeren Vorbereitungsaufwand

und schlägt vor, eine Veranstaltung zum ÖGD nicht mehr in diesem Jahr stattfinden zu lassen. Eine Veranstaltung sollte eher diskutieren, wie kann sich der ÖGD für die Zukunft aufstellen („Krisenfestes Gesundheitsamt“). Eine Diskussion unter dem Blickwinkel von Corona alleine nehme die tatsächlichen Herausforderungen zu wenig in den Blick

-> Veranstaltung zum ÖGD für das Jahr 2021 planen. Verabredung: Wenn in der Gruppe der gesundheitspolitischen Sprecher*innen erste greifbare und diskutierbare Ergebnisse vorliegen wäre der früheste Zeitpunkt für eine Veranstaltung.

[\[Link zum Papier von Signe\]](#)

-> Vorschlag: Bildungsgerechtigkeit - Schulplatzversorgung und Ausbau der Infrastruktur

Die bereits bestehenden Probleme bei der Schulraumversorgung (Schulbauoffensive) und dem Ausbau der Infrastruktur stellen sich derzeit wie unter einem Brennglas dar. Dies gilt z.B. durch den derzeitigen Bedarf Klassen zu teilen, beim Stand der Digitalisierung oder bei der Ausstattung von Schulräumen mit modernen Belüftungssystemen. Die Überlegung ist, in einer entsprechenden Veranstaltung auch innerschulische Fragestellungen anzusprechen, die mit der Ausstattung verknüpft sind: Z.B. die Nutzung von digitalen Angeboten oder der Zugang für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Angeboten des Fernunterrichts (Bildungsgerechtigkeit).

Jörn (Mitglied in der Taskforce) erklärt sich bereit an einer Veranstaltung mitzuwirken. Die Schulplatzversorgung für das nächste Jahr steht derzeit im Focus. Inwieweit die Schulen in der Lage sind den Anforderungen des Hygienemusterplans gerecht zu werden, stellt sich in den einzelnen Schulen sehr unterschiedlich dar. Hier sei zu überlegen, wie diese Fragestellung konstruktiv zu diskutieren sei.

Referent*innen:

- Jörn als BStR und Mitglied in der Taskforce
- Referent*in aus der Senatsverwaltung (SenbJF: Z.B. Hr. Norbert Illiges)
- aus dem Abgeordnetenhaus: Stefanie Remlinger, MdB
- aus einem Bezirk mit sehr hohem Schulplatzbedarf (Pankow) z.B. BStR Torsten Kühne (CDU).

-> Jörn wird Hr. Illiges persönlich ansprechen (auf Hinweis von Cornelius)

-> Vorschlag: Veranstaltung zur Klimaschutzpolitik im Bezirk

Im letzten Jahr haben sich bei den Bündnisgrünen in vielen Bezirken Klima-AGen auf Bezirksebene gegründet. Im Dezember hatte eine gemeinsame Tagung stattgefunden und die AGen haben sich seitdem vernetzt. Aus der Zivilgesellschaft gibt es ebenfalls Initiativen, wie z.B. der klimagerechte Umbau von Straßen (nach dem Vorbild von Wien).

Vorschlag: Anfrage bei den Klima-AGen nach ihrem Weiterbildungsbedarf und Themen (z.B. bezirkliche Klimaschutzkonzepte, die Einrichtung eines/r Klimaschutzbeauftragten, Einsatz von regenerativen Energien). Das Format von Webinaren bietet dabei die Möglichkeit Personen zu einer Veranstaltung außerhalb von Berlin einzuladen.

Hinweise:

Angebot der Berliner Stadtwerke ([grüne Energieprojekte](#)) für die Bezirke darstellen (Möglichkeit der Inhouse-Vergabe, um Photovoltaik auf die Dächer zu bringen wie in Tempelhof-Schöneberg) und Referent*in der Berliner Stadtwerken dazu einladen (es gibt noch eine weitere Angebotspalette).

Energiekonzepte für klimagerechte Stadtquartier (z.B. Nahwärmenetze)

-> Anfrage nach den Weiterbildungsbedarfen der Klima-AGen

In diesem Zusammenhang: Anregung von Peter Schrage-Aden zu einer Veranstaltung Energiewende im Bezirk

-> möchte gerne auch ein Handout mit uns gestalten, Cornelius wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

-> Veranstaltung zur Verkehrswende: Pop-up-Radwege und weitere Radverkehrsmaßnahmen

Die Einrichtung von Pop-up-Radwegen in einigen Bezirken, besonders in Friedrichshain-Kreuzberg, haben der Verkehrswende in Berlin eine neue Dynamik verliehen. Die VLB hat hierzu einen Regelplan erlassen, der es den bezirklichen Straßen- und Grünflächenämtern ermöglicht sehr zügig temporäre Radstreifen einzurichten. Ein größerer Teil dieser Radwege soll dauerhaft bleiben und sind bereits in der Planung.

Die Veranstaltung soll einen Überblick geben, was die Bezirke und die Senatsverwaltung plant und wie sich die Radverkehrsmaßnahmen beschleunigen lassen. Hinweis: Die personelle Ausstattung ist in den Bezirken sehr unterschiedlich (z.T. sind die Stellen nicht besetzt). Dabei stellt sich die Frage, inwiefern SenUVK personell schlechter ausgestattete Bezirke unterstützen kann.

Vorschlag für Referent*innen:

- StS Ingmar Streese und Vertreter*in aus einem Bezirk
- Referent*in des ADFC und Changing Cities

-> Einführungsveranstaltung in die BVV: Was muss ich als Bezirksverordnete*r tun?

Kommunalpolitik – ist das was für mich? Diskussion und Austausch mit Bezirksverordneten. Denkbar: Analog als Seminar und Workshop, digital mit mehreren Interviews als Podcast und mit Videosprechstunde/Diskussion.

Erste Überlegungen wurden bereits diskutiert: Ein Veranstaltungsteil z.B. mit 2 Vorsteher*innen aus zwei Bezirken (z.B. in Interviewform), Diskussion mit Bezirksverordneten mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund (Unterschiedliche Perspektiven: Z.B. neu dabei, länger dabei, Fraktionsvorsitzende, Ausschussvorsitzende, Person mit begrenztem Zeitbudget). Die Veranstaltung sollte interaktiv gestaltet sein und in kleineren Gruppen den direkten Kontakt und persönlichen Austausch ermöglichen.

Frage: Online-Format oder Präsenzveranstaltung

Die Veranstaltung soll auch bei einem digitalen Format interaktiv sein. Vorschlag: Bei einem Online-Format könnte z.B. ein Interview aufgezeichnet werden und als Audio- bzw. Videodatei vorab schon zum Anschauen/Anhören asynchron bereitgestellt werden, kombiniert mit einer synchronen Videosprechstunde, die sich auf dieses Interview bezieht.

Erst mal werden keine Workshops geplant, weil eine Umsetzung als digitale Veranstaltung hohe Anforderungen stellt (digitale Formate müssen viel stringenter durchgeplant werden, da stellen 1,5 tägige Veranstaltung besonders hohe Anforderungen).

Frage: Sind derzeit Präsenz-Veranstaltungen möglich?

Der Fördergeber hat in seiner Mail vom 11.05. darauf hingewiesen, dass aufgrund der SARS-Cov-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung ab dem 11.05. sonstige Bildungsangebote für Erwachsene einzeln oder in Gruppen unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern und der Hygieneregeln gestattet sind (§ 12 Abs. 6). BiwAK dürfte also unter Einhaltung dieser Vorschriften wieder Präsenzveranstaltungen anbieten.

-> Ein besonderes Problem stellt sich für die derzeitige Durchführung von Präsenzveranstaltungen, da BiwAK externe Räume nutzt. Als Veranstalter müssen wir die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern und der Hygieneregeln gewährleisten. Hierfür wäre es z.B.

notwendig, Türklinken, Tische und Stühle vorab und ggf. auch während der Veranstaltung zu desinfizieren, Desinfektionsspender aufzustellen und bei der Bestuhlung darauf zu achten, dass Mindestabstände von 1,5 m (eher 2 m) einzuhalten sind. Veranstalter verdeutlichen z.B. durch das Abkleben auf dem Boden den Teilnehmenden, wie das Einhalten der Mindestabstände möglich ist. Bei den Eingängen sollten Einbahnregelungen vorgesehen werden, damit sich die Teilnehmenden nicht begegnen müssen. Diese Anforderungen stellen sich dabei zusätzlich zur üblichen Vorbereitungsarbeit der Veranstaltungen und sind personell nur schwer umzusetzen.

Besonders wichtig scheint dabei die Lüftungssituation zu sein, um eine Ansteckung über Aerosole zu vermeiden. D.h., dass für einen regelmäßigen Luftaustausch als Veranstalter Sorge zu tragen ist. Für Veranstaltungen kommen dabei nur Räume in Frage, die über eine entsprechende Größe verfügen und eine Belüftung zulassen. Inwieweit auch im Winter ein erträgliches Raumklima gewährleistet werden kann, ist unklar. In Tempelhof-Schöneberg sollen z.B. alle 60 Minuten Veranstaltungen unterbrochen und dann umfassend gelüftet werden. In dieser Zeit müssen die Teilnehmenden den Raum verlassen.

Hinzukommt, dass alle Zuwendungsempfänger in Berlin einem Versicherungsverbot unterliegen. Die Haftungsfrage ist nicht geklärt. Im Zweifelsfall müsste (wer?) mit dem Privatvermögen haften (hierzu z.B. [Information des Deutschen Ehrenamt e.V.](#)). Z.B. bei Personenschäden für Schmerzensgeld oder Verdienstaussfälle.

-> Beim Fördergeber klären, ob der Abschluss einer Vereinshaftpflicht möglich ist, und das Problem gegenüber dem Fördergeber kommunizieren.

Vorschlag von Jörn: Vier Jahre E-Government-Gesetz

Jörn bezieht sich auf das heutige Webinar (29.05.) „Vier Jahre E-Government-Gesetz Berlin“, organisiert von Stefan Ziller mit Thomas Birk, Konstantin von Notz und Silke Gebel. Das Webinar dauerte 1 h, war sehr komprimiert und gut vorbereitet. Im Sommer stehe hierzu ein Evaluationsbericht an. Jörn schlägt vor, dass wir diesen Zeitpunkt nutzen und hierzu eine BiwAK-Veranstaltung durchführen. Bedingt durch Corona hat das Thema Digitalisierung eine neue Dynamik erhalten.

[Link mit Präsentationen](#) auf der Seite von Stefan Ziller.

Vorschlag für Referent*innen

- Stefan Ziller (MdA, Sprecher für Verwaltungsmodernisierung, Digitales und Armutsbekämpfung)
- Thomas Birk (ehem. MdA und Initiator des Gesetzes)
- Thomas Hess, ITDZ

-> Abendveranstaltung

Moderation von Veranstaltungen

Cornelius weist darauf hin, dass es aus seiner Sicht notwendig wird, dass Online-Webinare zu zweit moderiert werden. Eine Moderation müsste den inhaltlichen Part übernehmen, die zweite den organisatorischen Part sowie die Kommunikation mit den Teilnehmenden (ein Mitglied aus dem Vorstand oder eine 2. Person).

3. Sonstiges und Kurzinformationen

Internetverbindung für das BiwAK-Büro

Das Büro verfügt derzeit über eine Internetverbindung mit einer Leistung von bis zu 16 MBit/s Download und bis zu 1 MBit/s Upload für 9,99 € (zukünftig: 29,99 €/monatlich). Bei

der Vorstandssitzung ergaben sich Tonprobleme, die auf eine nicht ausreichende Leistungsfähigkeit zurückzuführen sind. Für die Durchführung von Webinaren ist daher eine deutlich leistungsfähige Internetverbindung notwendig.

-> Empfehlung: Wechsel zu einem leistungsfähigeren Paket. DSL 250: bis zu 250 MBit/s Download und bis zu 40 MBit/s Upload für zukünftig 44,99 €/monatlich.

Anregung von Dirk Jordan zu einer Weiterbildungsveranstaltung für die Gestaltung von Webinaren:

Dirk hat an einem Webinar der Schulakademie (NRW) teilgenommen und interessante Tools kennen gelernt. Mit diesen Tools sind z.B. Kartenabfragen möglich oder es können Umfragen durchgeführt und anschließend visualisiert werden.

- Mentimeter – Recherche von weiteren Tools auf [Youtube](#)
- Oncoo (Moderationskarten im Webinar) auf [Youtube](#)

Stellenbeschreibung

Tonka hat Signe einen Vorschlag für die Stellenbeschreibung geschickt. Signe stimmt sich mit Tonka ab.

Das **nächste Vorstandsmeeting** findet am **Donnerstag, den 25.06. 18:30 Uhr** (begrenzt auf 1,5 h) statt. Das nächste Vorstandsmeeting soll mit Zoom stattfinden.

Protokoll-Entwurf: Cornelius